

Infobrief MÄRZ 2011

Liebe Mitglieder,

Im Folgenden erhalten Sie neue Informationen über stattgefundene und geplante Veranstaltungen: [Bericht MITGLIEDERVERSAMMLUNG MÄRZ 2011](#)

Am **22.03.2011** fand die Mitgliederversammlung um 16 Uhr in Berlin in den Reinhardtshöfen (Nähe S-Bahnhof Friedrichstrasse) statt.

Teilnehmer:

Herr Wähling, Herr Dr. Klügel, Frau Dr. Fiedler, Herr Twisselmann, Herr Lienig, Herr Gimmler, Herr Albrecht, Frau Müller, Herr Prof. Muschiolik, Herr Prof. Heilscher, Herr Dr. Mörsel, Frau Thies, Herr Plachetka, Herr Krummen, Herr Galle-Schneebecke
als Gast: Herr Becker, Landesbetrieb Forst Brandenburg

Entschuldigt: Frau Prof. Richter, Frau Suhr, Herr Dr. Käufler, Herr Dr. Windmann, Herr Kruse, Frau Lüthjohann, Frau v. der Heide, Herr Hofert, Herr Dr. Höhne, Frau Berger, Herr Hinrichs, Herr Dr. Rocks, Herr Velvendieck, Frau Hensen, Frau Suhr

1. Vortrag: Herr Frank Becker, Landesbetrieb Forst Brandenburg: Die Elsbeere - der Baum des Jahres 2011

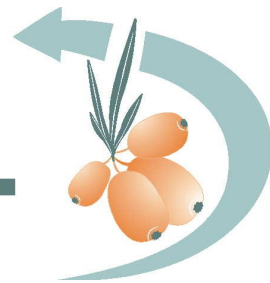
Die Elsbeere, der Baum des Jahres 2011, ist eine echte Rarität, obwohl er in Nordostdeutschland vielfach natürlich vorkommen könnte. Die Elsbeere (*Sorbus torminalis* L.), im Volksmund auch „Else“ genannt, hat eines der edelsten Hölzer, eine attraktive und relativ späte Blüte, eine traumhafte Herbstfärbung und extrem vitaminreiche Früchte. In Brandenburg gibt es nur noch 400 alte Elsbeeren, darunter die vermutlich „dickste Else“ Deutschlands. Die stärkste Elsbeere Brandenburgs mit einem Umfang von rund 3,20 Meter steht auf der Halbinsel Pehlitzwerder am Parsteinsee im Landkreis Barnim in der Nähe der Klosterruine Mariensee. Leider ist durch Sturm die Krone des Baumes gebrochen. Vermutlich ist dieser Baum auch die größte Elsbeere Deutschlands, wie vor Jahren von Göttinger Forstwissenschaftlern veröffentlicht und so bisher nicht widerlegt wurde. Das Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE) und die Humboldt-Universität Berlin haben bereits in der Vergangenheit rund hundert Altbäume im Rahmen der forstlichen Generhaltung gesichert und Vermehrungsmaterial gewonnen. In Waldsiefersdorf (Märkisch-Oderland) wurde im Herbst 2009 eine Samenplantage für Neuanpflanzungen mit 20 Bäumen begründet, deren Erweiterung für das Frühjahr 2011 geplant ist. Das natürliche Verbreitungsgebiet der Elsbeere geht über Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Polen bis Süd-Schweden und Bornholm. Das Hauptvorkommen in Brandenburg liegt im Nordosten des Landes auf besseren Standorten zum Beispiel im Gellmersdorfer Forst, Hensenhagen, Stegelitz, Melzow, bei Oderberg, und im Revier Brieselang bei Berlin.

2. Vortrag: Frau Müller, Herr Gimmler: Die Kornelkirsche - eine interessante Wildfrucht

Frau Müller und Herr Gimmler haben uns, wie auch Herr Becker in seinem Vortrag, einen umfassenden und damit sehr guten Überblick von Herkunft, Geschichte, Botanik, Zucht, Sorten, Krankheiten, Nutzung, usw. aufgezeigt. Sogar bis zur Anleitung für das Kochen von

SANDDORN E.V.

Gesellschaft zur Förderung von Sanddorn und Wildobst



Sanddorn e.V. , Infostelle, 15345 Altlandsberg, An der Mühle 1, Tel.: (+49) 033438-147-24 Fax: (+49) 033438-147-20

Marmelade und der Herstellung von Saft reichten die Informationen. In der Pause konnten verschiedene Sorten Marmelade (eine Sorte mit Doldiger Ölweide) und Saft gekostet werden. Wirklich sehr lecker!

Die beiden Vorträge liegen als pdf-Datei vor und sind/werden auf unserer homepage bzw. bei der Infostelle verfügbar/sein.

3.Auswertung EuroWorkS

Der Bericht zur Auswertung zum EuroWorkS erstattete Herr Dr. Mörsel. Herr Wähling und Herr Gimmler haben die Questionnäre zum EuroWorkS ausgewertet und vorgestellt. Diese Unterlagen werden detailliert dem Vorstand zur Verfügung gestellt. Es kann generell festgestellt werden, dass überwiegend die Meinung vertreten wird, die EuroWorkS weiter durchzuführen. Hinsichtlich der Inhalte wurde deutlich, dass eine Gestaltung mit mehr Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch und möglicher Weise auch Arbeit in Gruppen bevorzugt wird. Die Häufigkeit sollte offensichtlich 2-jährlich sein.

4.Jahresbericht 2010

Der Jahresbericht wurde sehr detailliert von Herrn Dr. Mörsel vorgetragen. Er wird nach Prüfung des Finanzberichtes als Rundmail versendet. Aktueller Mitgliederstand: 57 Mitglieder. Das Jahr 2010 wird als sehr erfolgreich eingeschätzt. Neben den 3 Treffen des Vereins, der Exkursion sowie der Internationalen Tagung konnte auch ein Sanddornnetzwerk etabliert werden. Finanziell ist das Jahr 2010 mit einem leichten Plus abgeschlossen worden. Es muss aber bemerkt werden, dass wir für zukünftige Tagungen bedenken müssen, dass die Kosten für die Vorbereitung (Personalaufwand) hinreichend getragen werden. Bei der Auswertung der Teilnehmer der EuroWorkS Tagung fiel auf, dass etwa 50% ausländische Teilnehmer da waren. Die Beteiligung aus dem Verein machte nur etwa ¼ der Gesamtteilnehmerzahl aus.

5.Wahl des Rechnungsprüfers

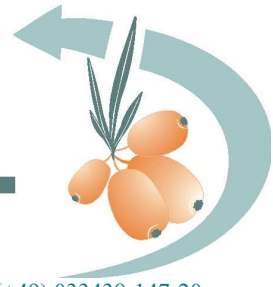
Als Rechnungsprüfer für den Finanzbericht 2010 wurde Herr Twisselmann von der Firma Friedersdorfer Baumschulen vorgeschlagen und bestätigt.

6.Teilnahme ISA 2011

Herr Dr. Mörsel als auch Prof. Heilscher werden den Verein auf dem ISA Kongress 2011 im September in China vertreten. Wir werden unsere Tagungsvorbereitung für 2013 dort präsentieren und bereits Ideen zum Programm und Inhalt vortragen.

7.Planung ISA 2013

Wie bekannt, wurde die Durchführung des ISA Kongresses 2013 an den Deutschen Sandornverein vergeben. Der Vorstand will so bald als möglich mit der Vorbereitung beginnen, vor allem um rechtzeitig Fördermittel und Sponsoring zu erhalten.



8. Planung weiterer Veranstaltungen

Der Vorstand bittet um Vorschläge zu Veranstaltungen. Die beiden Vorträge zum Wildobst fanden sehr guten Anklang. Hier wird weiter so verfahren. Herr Albrecht sucht Kontakt, um zu Wildrosen einen Vortrag zu organisieren. Auch andere Kontakte unserer Mitglieder sind dringend willkommen.

Vorschläge zur Exkursion 2012 : Fahrt zu Weleda

9. Information zur diesjährigen Exkursion (Termin: 01/02.07.2011)

Die diesjährige Exkursion findet zum Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Quedlinburg statt. Hier wird die Führung durch den Institutsdirektor Prof. Schulz durchgeführt. Spezielle Fragen und Wünsche hierzu sind an Herrn Wähling, (nig.magdeburg@t-online.de) zu senden.

Am Abend des 01.07.11 findet dann die Mitgliederversammlung in Quedlinburg statt. (im „Brauhaus Lüdde“) Das genaue Programm mit Übernachtungsmöglichkeit usw. wurde an alle Mitglieder versendet.

10. Verschiedenes

Begrüßung neuer Mitglieder:

Herr Dr. Mörsel begrüßte Herrn Krummen von der JVA für Frauen in Vechta. Aus einer Schenkung im Frühjahr 2002 von 20 Sanddornpflanzen entwickelte sich die größte Sanddornplantage Westdeutschlands (zweieinhalb Hektar mit 3.060 Pflanzen). 2010 wurde das erste Mal geerntet. In Eigenproduktion erfolgte die Herstellung von Marmelade, Likör und weiteren Produkten unter der Marke 'Justizirrtum'

Herr Galle-Schneebecke aus Alt Steinhorst wurde als neues Mitglied 2011 begrüßt. Er ist von Beruf Rechtsanwalt und betreibt mit seinem Vater eine Weihnachtsbaumplantage als auch eine Sanddornplantage.

Mitgliedsbeiträge

Die Jahresbeitragszahlungsweise hat sich dank per erteilter Einzugsermächtigung, für ausländische Mitglieder durch Selbstzahlung, sehr vereinfacht. Die Rechnungslegung durch Frau Dr. Fiedler ist bereits durchgeführt. Der Einzug findet zum 1.4.2011 statt. Mit Kontoauszug vom 01.03.2011 sind nunmehr noch eine Firma und eine Person für 2010 im Zahlungsrückstand.

Im Namen des Vorstandes

PD Dr. J.-Thomas Mörsel